

Gottes Segen und ein frisches Tafelbrot zur Eröffnung

Pfaffenhofener Tafelhaus am Draht ökumenisch eingeweiht / Morgen werden erstmals Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben

Pfaffenhofen (ea) Am Freitag brach Schirmherr Prof. Dr. Claus Hipp symbolisch ein Tafelbrot, morgen öffnet das Pfaffenhofener Tafelhaus am Draht dann zum ersten Mal seine Türen für seine Kunden: Von 9 bis 11 Uhr können Bedürftige aus Pfaffenhofen und Umgebung zum Preis von einem Euro gut gefüllte Lebensmittelkisten in dem Haus am Draht kaufen. Das Gebäude übergaben am Freitag im Rahmen einer ökumenischen Einweihungsfeier der evangelisch-luth. Regionalbischof Dr. Helmut Millauer, Stadtpfarrer Frank Faulhaber sowie Pastor Hannes Neubauer von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde seiner Bestimmung.

„Das Haus wird ein Zeichen für Solidarität und Hilfsbereitschaft“, sagte Regionalbischof Millauer, als er gemeinsam mit Stadtpfarrer Faulhaber und Pastor Neubauer um Gottes Segen für das Projekt und das Tafelhaus bat. Zu der feierlichen Einweihung hatten sich neben Bürgermeister Hans Prechter, Landrat Rudi Engelhard auch einige Stadträte, Vertreter von Banken und Sparkassen sowie Dekan Heinz Schmeckenbecher und die Vizepräsidentin der Bayrischen Landessynode Dr. Dorothea Denke-Stoll eingefunden. Dekan Schmeckenbecher, selber Mitbegründer der Ingolstädter Tafel, hob die Bedeutung des Mottos der Pfaffenhofener Tafel „Für einander – Miteinander“ hervor:

Die Hilfe der Tafel erfolge nicht anonym oder über Spendenkonten, sondern „direkt von Menschen“. Geschäfte, Wirtschaft, Politik und Verbände nähmen bei dem Projekt miteinander Verantwortung wahr: Die Nachfrage nach dem Tafel-Angebot in Ingolstadt nehme ständig zu.

Schirmherr Dr. Claus Hipp dankte allen, die das Tafel-Projekt unterstützen. An die freiwilligen Helfer, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit das Projekt ermöglichen, richtete er eine besondere Bitte: Kunden, die das Tafel-Angebot wahrnehmen, bräuchten manchmal nicht nur Lebensmittel – sondern auch Zeit und ein offenes Ohr für ihre Sorgen. Bürgermeister Hans Prechter erklärte, dass ihn vor allem drei Dinge bei der Tafel beeindruckten: Menschen würden Hilfe erfahren, gemeinsam Nächstenliebe praktizieren und gleichzeitig würden überschüssige Lebensmittel einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Initiatorin Sieglinde Wiegand dankte allen freiwilligen Helfern sowie den Geschäften, Geldinstituten und Bürgern, die das Projekt mit Sach- und Geldspenden ermöglichen.

Das Tafelhaus ist ab morgen jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe oder Senioren mit kleinen Renten, Alleinerziehende und Menschen, die dringend Hilfe benötigen, können dort eine Wochenration von



Initiatorin Sieglinde Wiegand (v.l.) schaute mit Regionalbischof Helmut Millauer und Landrat Rudi Engelhard zu, wie Schirmherr Dr. Claus Hipp symbolisch das Tafelbrot anschnitt. Auch Bürgermeister Hans Prechter hatte sich zu der Einweihungsfeier eingefunden. Fotos: Arndt

Lebensmitteln – frisches Brot, Obst, Gemüse und Milchprodukte – zum symbolischen Preis von einem Euro kaufen. Die Kunden müssen zuvor allerdings den Nachweis der Bedürftigkeit mit einem entsprechenden Bescheid vom Sozial- oder Rentenamt oder der Caritas erbringen. Zu den Sponsoren der Pfaffenhofener

Tafel zählen derzeit: E.ON Südbayern, die Raiffeisenbanken Pfaffenhofen und Scheyern, Sparkasse Pfaffenhofen, Volksbank Pfaffenhofen, Bäckerei Karl Wiesender, Maler Dirl (Wolnzach), Ehem. Bäckerei Greißl (Uttenhofen), Penny Markt, Lidl, Kaufland, Obst- und Gemüsehandel Pfab, Bauerner-

nehmung Müller & Wolf, Sägen & Industrie Service Pfaffenhofen, e-Markt, Getränkemarkt Schindlbeck, Technisches Hilfswerk, Malteser, Heide Drexler (Reichertshausen), Christiane Caesar (Reichertshausen), Dr. Bohn (Pfaffenhofen), Max Hechinger (Pfaffenhofen), Ehepaar Hahn (Pfaffenhofen).

Existenzgründerberatung im Landratsamt Pfaffenhofen

Pfaffenhofen (PK) Am Montag, 31. März, bietet das Landratsamt Pfaffenhofen gemeinsam mit den „Aktivsenioren Bayern e.V. für Existenzgründer“ jungen Unternehmen und bestehenden mittelständischen Firmen einen Beratungstag an. Bei den Aktivsenioren Bayern handelt es sich um Experten und erfahrene Führungskräfte, welche durch jahrzehntelange Arbeit in den Führungsetagen von Unternehmen entsprechende Erfahrungen erworben haben. Diese Kompetenz soll an den Wirtschaftsnachwuchs im Landkreis Pfaffenhofen weitergegeben werden. Die Aktivsenioren arbeiten ehrenamtlich und honorarfrei. Die Termine werden über die Wirtschaftsförderung im Landratsamt Pfaffenhofen koordiniert (Tel. 08441 27-433). Eine Voranmeldung ist deshalb erforderlich.

Unfall: Fahrerflucht auf Eurorastplatz

Schweitenkirchen (PK) 1000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Unfalles mit Fahrerflucht, der sich in der Nacht zum Sonntag auf dem Eurorastplatz bei Schweitenkirchen ereignete: Eine 26-jährige Frau hatte ihren Firmenwagen mit Münchener Kennzeichen dort gegenüber von McDonald gegen 23.30 Uhr abgestellt. Als sie kurz vor 1 Uhr wieder zurückkam, stellte sie fest, dass ein anderer Pkw ihren Wagen an der linken Seite beschädigt hat.



Über 300 junge Leute kamen letzten Freitag auf Einladung des Jugendparlamentes und der Stadtjugendpflege zum zweiten „Gemüse im Atlantis“. Die Dreierformation „Dead.Disco.DJ.Desaster“ begeisterte ihr Publikum mit geschratterter HipHop-Musik – bis zwei Uhr geriet man auf der Tanzfläche gehörig ins Schwitzen. Gegen ein Uhr waren an der „Ossibar“ alle Getränke ausverkauft, fast zeitgleich musste auch die Gemüsebar des Jugendparlamentes aufgrund restlos aufgebrauchter Zutaten schließen. Sogar Gurken, Karotten und Paprika wurden vom „gesundheitsbewussten“ Publikum zu späterer Stunde nicht verschmäht. Die Veranstalter freuen sich schon auf das nächste „Gemüse im Atlantis“ am 11. April.

Solidarität mit Frauen in Not

Pfaffenhofen (lbe) Einen Vortrags- und Diskussionsabend veranstaltet der Katholische Frauenbund Pfaffenhofen mit der Ordensfrau Schwester Lea Ackermann. Die bekannte Referentin spricht am Donnerstag, 20. März, um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim über „Solwodi – Solidarität mit Frauen in Not“. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen. Der Eintritt ist frei. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Schwester Lea Ackermann war bereits vor zehn Jahren einmal auf Einladung des Frauenbundes zu Gast in Pfaffenhofen und ihren Vortrag haben die Zuhörerinnen noch in lebhafter Erinnerung. Mittlerweile hat sich einiges getan beim Projekt „Solwodi“, die Probleme allerdings sind gerade in Deutschland keineswegs weniger geworden und so darf man auf Lea Ackermanns Bericht gespannt sein.

Der Name „Solwodi“ steht für „Solidarity with women in distress“, zu deutsch „Solidarität mit Frauen in Not“. Das Projekt Solwodi wurde von der Ordensschwester und Lehrerin Lea Ackermann 1985 gegründet, nachdem sie in Mombasa/Kenia von der Not und dem Elend der Prostituierten erfahren hatte. Am Anfang des Projekts stand also die direkte Hilfestellung bei der Suche nach Ausstiegsmöglichkeiten aus der Prostitution. Mitt-



Schwester Lea Ackermann, die Gründerin und Leiterin von Solwodi e.V., spricht am Donnerstag in Pfaffenhofen.

lerweile unterhält Solwodi e.V. ein weltweites Netz von Beratungs- und Kontaktstellen, um Frauen und Mädchen aus der Zwangsprostitution oder der Zwangsehe zu helfen. Diese Beratungsstellen gibt es vermehrt auch in Deutschland und zwar für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Solwodi hilft hier vor allem Frauen, die durch Menschenhändler, Heiratsvermittler und Prostitutionstouristen nach Deutschland gekommen sind. Dabei arbeitet Solwodi auch intensiv mit der Kriminalpolizei zusammen und dafür bekam Schwester Lea Ackermann vor einem Jahr den „Bullen-Orden“ des Bundes deutscher Kriminalbeamter verliehen. Solwodi e.V. bietet den Frauen vorübergehend Obdach, hilft ihnen vor Gericht sowie bei der Rückkehr ins eigene Land.

Führungsriege des TC Pfaffenhofen einstimmig wiedergewählt

„Jetzt in Top-Zustand“: Tennisclub investierte im vergangenen Jahr in seine Anlage über 50 000 Euro

Pfaffenhofen (amp) Die Investitionen im Jahr 2002 können sich sehen lassen: 13 000 Euro in drei Kleinfeld-Tennisplätze, 38 000 Euro in einen neuen Hallenboden und nicht zuletzt 11 000 Euro in die Jugendarbeit sind Ausgaben für die Zukunft. Und dies alles, ohne dafür ein Darlehen aufnehmen zu müssen. Diese erfreuliche Mitteilung konnte Dr. Peter Kammerer, der Erste Vorsitzende des TC Pfaffenhofen, den Mitgliedern bei der ordentlichen Mitgliederversammlung machen. Bei den Neuwahlen des Vorstandes zeigte sich, wie gut das Team um Peter Kammerer funktioniert: Alle Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Wahl und wurden einstimmig wiedergewählt. Der Zweite Vorsitzende ist seit einem Jahr Heinz Grusdat, der für den nach Norddeutschland gezogenen Uwe Hildinger das Amt übernahm.

„Wir können stolz sein auf unsere Anlage, die sich jetzt in einem Top-Zustand präsentiert“, bilanzierte Kammerer. Der neue Hallenboden hat sich in der aktuellen Hallensaison bestens bewährt. Mitglieder können im Sommer kostenlos die Hallenplätze benutzen, wenn alle anderen Plätze im Freien belegt sind. Sonst haben Mitglieder fünf Euro und Nichtmitglieder zehn Euro für einen Hallenplatz zu bezahlen. Nach neuesten Erkenntnissen des Deutschen Tennisbundes ist für Kleinkinder das Erlernen des Tennissports auf eigenen Kleinfeldtennisplätzen mit speziellen Schlägern und Bällen besonders zu empfehlen. Hier hat die engagierte Jugendleitung des TCP mit der Errichtung von drei neuen Allzweckplätzen reagiert.

In der Mitgliederentwicklung hat der TCP, wie viele Vereine auch, im letzten Jahr eine sehr große Dynamik feststellen müssen: 77 Austritte stehen 61 Neuanmeldungen gegenüber. Eine erfreuliche Steigerung der Mitgliederzahlen ist bei den Kindern bis 14 Jahren festzustellen. Mit Aktionen wie „Schleiferturnie-

ren“ und einem „Kennenlerntag“ will der Verein künftig die Mitglieder im Verein binden und auch neue hinzugewinnen. An dem „Kennenlerntag“ sollen an einem Wochenende in den Pfingstferien alle Tennisinteressierten einmal selbst ausprobieren, ob ihnen Tennisspielen Spaß macht. Erfahrene Trainer des Vereins sind bei den ersten Ballkontakten gerne behilflich. Stolz ist der TCP auch auf seinen Auftritt im Internet. Auf der Homepage des Vereins mit der Adresse www.tcp.pfaffenhofen.de finden Interessierte alle wichtigen Informationen zum Verein.

Wie gut im Verein gewirtschaftet wurde, zeigte auch die Bilanz des Schatzmeisters Anton Dietrich. Die Saison 2002 wurde trotz der großen Investitionen insgesamt nur mit einem kleinen Minus abgeschlossen. Zum Ende dieses Jahres beabsichtigt der Schatzmeister einen größeren Betrag wieder für eine außerplanmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen vorzusehen. Dies wird ermöglicht durch ge-

ringere Energiekosten – eine seit zwei Jahren installierte Solaranlage hat sich dabei hervorragend bewährt – und durch geringere Instandhaltungsmaßnahmen. Andererseits werden die Zuschüsse, mit denen der Verein bisher immer rechnen konnte, in diesem Jahr drastisch gekürzt.

Das Saisonziel des Sportwarts Hans Diemer für das letzte Jahr wurde erreicht: Der TCP ist die Nummer eins im Landkreis. Am erfreulichsten war dabei der unerwartete Aufstieg der Damen 40 in die Landesliga. In der Mannschaft wird auch heuer wieder die auch international so erfolgreiche Gabi Eichinger mitspielen. Die Erste Herrenmannschaft wurde zwar kurzzeitig vom Verband für die höhere Liga vorgesehen, muss aber jetzt doch wieder in der Bezirksklasse 1 versuchen, über den Meistertitel den Aufstieg zu schaffen. Spieler des TC Pfaffenhofen konnten bei den Landkreismeisterschaften 2002 insgesamt sieben Titel gewinnen. Besonders stolz ist der Verein

auf seine Jugendarbeit mit den Jugendwarten „Schnorri“ Mayer, Katrin Wyrwich und Johann Huber: Alle vier Jugendmannschaften spielen heuer in der höchsten Liga Oberbayerns. Keinem Tennisclub in Oberbayern ist dies bisher gelungen. Erst im letzten Punktspiel verpassten die Buben des TCP im letzten Jahr den Titel des Oberbayerischen Mannschaftsmeisters. Bei den Jugendlandkreismeisterschaften 2002 in Geisenfeld holten die Mädchen und Buben des TCP von insgesamt zwölf Titeln zehn für Pfaffenhofen. Insgesamt 51 jugendliche Talente werden vom TCP-Trainer Floh Schneider, der seit Jahren maßgeblichen Anteil am Erfolg hat, während des ganzen Jahres betreut. Daneben finden aber auch über die ganze Saison ständig Trainingskurse für alle Alters- und Leistungsklassen statt. In der Zwischenzeit kooperiert der TCP mit allen Schulen Pfaffenhofens im Modell „Sport nach 1“ (PK berichtete) und versucht auch dort, Kinder und Jugendliche für den Verein zu gewinnen.



Bei der Mitgliederversammlung des TCP wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Stehend von links: Anton Dietrich (Schatzmeister), Stephan Häusler (Sportwart), „Schnorri“ Mayer, Katrin Wyrwich, Johann Huber (Jugendwarte), Hans Diemer (Sportwart), Heinz Grusdat (2. Vorsitzende). Sitzend von links: Hugo Scherff (Hallenwart), Rosa König (Schriftführerin), Dr. Peter Kammerer (1. Vorsitzende), Adi Schraner (Platzwart). Foto: Amsl

JU lädt ein: Lockere Runde im „Stocker's“

Pfaffenhofen (PK) Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen lädt der Kreisverband der Jungen Union zu einer lockeren Runde ein. Diese findet am Donnerstag, 20. März, ab 20 Uhr im „Stocker's“ (Café, Bistro, Bar) statt.

Betrunken und nicht angeschnallt: Autofahrer aus Pkw geschleudert

Reichertshausen (PK) Aus seinem Pkw geschleudert wurde ein 49-jähriger Pfaffenhofener bei einem Unfall, der sich am Sonntag um 17 Uhr zwischen Gurnöbach und Reichertshausen ereignete. Der 49-Jährige war von Gurnöbach Richtung Reichertshausen unterwegs, als

er in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Er kam ins Schleudern und nach Rechts von der Fahrbahn ab. Der Wagen überschlug sich mehrmals und blieb auf der Beifahrerseite im Acker liegen. Der 49-Jährige hatte sich nicht angeschnallt und wurde aus seinem

Wagen geschleudert. Er überstand den Unfall mit leichten Verletzungen. Am Wagen entstand ein Totalschaden in Höhe von 20 000 Euro. Die Polizei vermutet, dass der Fahrer mit zu hoher Geschwindigkeit und alkoholisiert unterwegs war und ordnete eine Blutentnahme an.